

Ein verrückter Tag, nun haben wir den Salat!

Wer steht denn da vor der Tür?

Plötzlich verloren wir das Gespür.

Es ist Frau Sommerauer und wir konnten nichts dafür.

Die Klasse ruft: „Oh nein“, aber da kam sie herein.

„Ich habe gehört, dass Lisa und Fabian jetzt zusammen sind. Ist das geheim?“

Die Klasse ruft: „Nein! Nein!“ und Lisa schlief ein.

Der Fabian sagte jedoch: „Du bist mein“.

Aber dann kam der Herr Redolfi herein. Heute sah er einmal nicht so aus wie ein Stein.

„Was redet ihr denn für ein Latein?“

Jetzt gehen aber alle heim!“

Doch bei der Stiege brach Fabiana sich ein Bein.

Dann kam ein Rettungssanitäter mit dem Namen Herr Martin Maier-Klein.

Aber plötzlich brach ein Feuer aus.

Die Frau Herndl und der Herr Neuhold sagten zur Feuerwehr: „In English please, sonst bekommt hier keinen Applaus.“

Ein Schüler wurde gezwungen, seine Mathe Schularbeit noch fertig zu schreiben, und das war der Klaus.

Als auch er fertig war, lief er wie ein Strauß.

Nur Valentina reitet auf ihrem Haflinger.

Das verdanken sie alle einem Wikinger.

Nun dachte sich Arthur, dass er seinen Beruf loswerden wollte, aber dadurch wurde sein Gehalt noch geringer.

Danach brach die Frau Stelzer sich den Finger und manchmal fühlt sich Nico wie ein Profi-Springer.

Nur Lisa wird immer cringer.

Das Schlimmste ist aber, die Lia denkt sie wäre ein Volkssinger.

Da bekommen der Heschi und der Fabio gleich Fieber und die Fabi lacht sich währenddessen nieder.

Dann kam die Frau Sommerauer wieder.

Nicht alleine, sondern mit der Frau Koller und einem Wiener.

Er war schlauer Astrophysiker.

Nicht nur das, sondern auch unter anderem Musiker und Romantiker.

Als der Lyriker dann plötzlich auf die Knie ging, wusste es jeder außer der Mechaniker.

Leider bekam er dann Ärger.

Besonders der Roman Berger.

Währenddessen wurde Arthur nur noch ärmer.

Sein Herz wurde jedoch immer wärmer.

Er war nämlich ein richtiger Schwärmer.

Jetzt ist es aus und die Maus ist aus dem Haus.

Lia Maier, Marie Koller, Fabiana Pessl (3b)

Süßes, sonst gibt's Saures

Wer geht so spät von Haus zu Haus.
Ach, es ist ja dunkel drauß'.
Es ist die Mutter mit dem Kind.
Sie laufen durch die Gasse sehr geschwind.

Mein Kind, was birgst du so bang dein Gesicht?
Siehst Mutter, du den Killerclown nicht?
Der Clown mit Messer und Narbe im Gesicht?
Der spielt mit seinen Freunden Wahrheit oder Pflicht.

Liebes Kind, komm geh mit mir,
sonst werfe ich mein Messer nach dir.
Mama, Mama, hörst du nicht?
Was Killerclown mir heimlich verspricht?

Mein Kind, mein Kind, hör nicht auf ihn,
komm lass uns weiterziehen.
Keine Panik mein Kind,
wahrscheinlich hörst du den Wind.

Willst Knabe mit mir geh'n?
Meine Brüder werden hinter dir steh'n.
Sie werden dich neu einkleiden,
und deine Mutter wird mitleiden

Mama, Mama, und siehst du nicht dort,
Killerclowns Brüder am mystischen Ort?
Mein Kind, mein Kind ich seh' es genau,
es scheint mir finster und grau.

Kleiner Knabe, warum hörst du nicht?
Was ich dir versprich.
Hilfe, jetzt fasst er mich an,
und zieht mich in seinen Bann.

Mama, Mama, ich will nach Haus,
Killerclown lass mich endlich aus.
Endlich sind sie zuhaus',
doch das Kind verschwand raus.

Lorena Janser, Maya Trieb, Leonie Gubisch und Julia Wiesenhofer (3b)

Qualvolle Liebe

Oh Hansi, Hansi, was ist los mit dir?
Du benimmst dich wie ein Tier!
Ich kann das nicht verstehen,
wir wollten doch zusammen gehen.

Was ist das für ein Geist in dir?
Was ist denn jetzt mit dir und mir?
Ich erkenne dich nicht mehr wieder,
bald senken sich meine Lider.

Ich hätte das nicht von dir gedacht,
wir haben doch immer zusammen gelacht.
Du betrügst mich schon wieder,
Hansi, du Teufelsdiener.

Annabell ich wollt das nicht,
du weißt doch, ich liebe dich.
Warum glaubst du mir denn nicht,
ich wollte dich nur dich.

Er tut es schon wieder.
Annabell greift nun zum Messer nieder.
Qualvoll rollt er sich am Boden,
Hansi ist tot und lacht von oben.

Lea Sophie, Lenja, Marie W.

Kein schlaues Kind

Abend war es schon,
als der Junge lief durch das Feld voller roten Mohn.
Er lief nun immer weiter,
war ganz munter, war ganz heiter.

Lief zur alten Hütte hin,
lief im Wald dort war das Kind.
Als er große Schritte machte,
ein alter Jäger lachte.

Er dachte sich:
„Dieser Junge ist ja lieblich,
ich könnte ihn jetzt packen,
dann könnte er für mich schöne Sachen backen!“

Du kleines Kind komm doch mit mir,
vielleicht gefällt es dir.
Ich bringe dich ins Warme,
dort nehm´ ich dich in die Arme.

Der kleine Bub, er ging nun mit dem fremden Mann.
Sie fuhren davon auf einem großen Kahn.
Doch leider war er kein schlaues Kind,
drum´ hört mir zu – „Geht niemals mit Fremden mit!“

Sarah Pichler 3a